



Abend-

Zeitung.

298.

Donnerstag, am 14. December 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler. (26. Heft.)

### Der Wechsel.

Ein Knabe kam mit Rosenwangen,  
Ein Ganymedes von Gestalt,  
Umstrahlt von freundlichem Verlangen,  
Von junger Liebe Allgewalt.

Der Holde kam, mit frischem Laube  
Zu schmücken unser ödes Land,  
Doch kam der Mann mit voller Traube  
War längst des Knaben Macht verbannt!

Das Haupt umfing ihm eine Krone  
Von Weilchen, Reis und Wintergrün;  
Er kam aus weit entfernter Zone,  
Um bald in andere zu zieh'n.

Die Locken wallten von der Stirne,  
Die blauen Augen strahlten hell;  
Doch kam zu uns die edle Dirne,  
So wich der Knabe, sanft, doch schnell.

Die Jungfrau kam mit einem Kranze  
Von Rosen, Nelken, Ziegenblatt;  
Auch sie entschwebt' in leichtem Tanze,  
Wenn unsre Flur der Mann betrat.

Sie kam in leichtem Flügelleide,  
Mit Blumen in der vollen Hand;  
Die Unschuld war ihr Prunkgeschmeide,  
Und Vielen war sie froh bekannt.

Sie kam und bald war sie verschwunden,  
Und öd' und leer war nun die Flur,  
Und wenn der Mann sich eingefunden,  
Umschwebte Trauer ihre Spur.

Der Mann erschien mit schönen Früchten,  
Das Haupt umrankt vom Aehrenkranz;  
Doch muß' auch er gar bald sich flüchten,  
Und fast erlosch der Hoffnung Glanz.

Ihm folgt ein Weib in dichten Pelze,  
Verhüllt vom Fuße bis zum Kinn,  
Und wenn sie kam, war von dem Schmelze  
Der Auen jede Spur dahin!

Sie trug in den verhüllten Händen  
Ein trocknes Blatt, ein dürres Reis;  
Sie hatte nichts umher zu spenden,  
Als Ephru, Kälte, Schnee und Eis!

— 00 —

Otto Freih. v. Deppen.

### Angelica Kaufmann.

(Fortsetzung.)

Achter Brief. (Beschluß.)

Mich zu verlassen ohne eine Zeile des Abschieds,  
ohne irgend einen erdenklichen Grund, seine Gat-  
tin, seinen Sohn den Stürmen des Lebens bloß zu  
stellen, spurlos und ohne Erklärung aus dem Reich-  
e der Lebenden zu verschwinden, zu wissen, daß er  
den Dolch mir durch seine Flucht in's Herz stoßen  
würde, daß ich daran untergehen müsse, daß er nach  
allen ihm freudig gebrachten Opfern mich so ver-  
ließe, und doch zu fliehen! Gesehe, daß dazu eine  
unmenschliche Härte, ein Herz von Eisen gehört;  
und doch liebe ich ihn noch, doch würde die Freude  
mich vielleicht tödten, wenn er nun plötzlich reuig,  
liebend wiederkehrte!

Dem Zufall kann ich sein Verschwinden nicht  
zuschreiben, denn er traf vor seiner Flucht noch et-  
nige Veranstellungen in Hinsicht der ihm durch Ab-